

Fachkräftemangel: Handeln statt jammern

Der Fachkräftemangel in der Baubranche ist gross. Die von Mann Architektur GmbH in Küsnacht engagiert sich bewusst für den Nachwuchs und bildet seit dem Sommer einen Hochbauzeichner-Lehrling aus. Mit Erfolg – Edi Muhaxheri gefällt die Ausbildung und er fühlt sich im Betrieb gut integriert.

Karin Steiner

«Wer heute einen Hochbauzeichner oder eine Hochbauzeichnerin einstellen möchte, muss lange suchen», sagt Elisabeth von Mann, Inhaberin und Geschäftsführerin der von Mann Architektur GmbH. «Aber man sollte sich nicht nur über die Situation beklagen, sondern auch etwas dagegen unternehmen.» Deshalb ergänzt seit letztem Sommer der Hochbauzeichner-Lehrling Edi Muhaxheri das fünfköpfige Team. «Ich fühle mich hier sehr gut integriert und lerne viel», sagt der junge Mann. «Ich habe an verschiedenen Orten geschnuppert, aber hier hat es mir auf Anhieb gefallen.» Das dürfte nicht nur am offenen, herzlichen Team gelegen haben, sondern auch an der bestechenden Lage des Büros im alt-ehrwürdigen Goldbacherhof direkt am Zürichsee.

Bereicherung für das Team

Zuständig für seine Ausbildung ist der stellvertretende Geschäftsleiter und Projektleiter Angelo Bertini. «Ich bin selber Hochbauzeichner von Beruf und habe schon viele junge Leute ausgebildet», sagt er. Aber nicht nur er, sondern alle im Team engagieren sich für den Lernenden und lassen ihn an ihrer Arbeit teilhaben. «In unserem Büro gibt es eine geballte Ladung an Wissen», so Elisabeth von Mann. «Dieses möchten wir an die nächste Generation weitergeben. Und es tut allen gut, junges Blut im Team zu haben. Natürlich ist die Ausbildung eines Lehrlings mit Aufwand und Kosten verbunden, doch ab dem dritten oder vierten Lehrjahr trägt er zunehmend produktiv zum Team bei und bringt wertvolle Unterstützung. Die Mühe lohnt sich und es wertet das ganze Team auf.»

Nachhaltiges Bauen

Das Team der von Mann Architektur GmbH ist vorwiegend rund um den Zürichsee und im Bündnerland tätig. Unter



Angelo Bertini, Edi Muhaxheri und Elisabeth von Mann geniessen über Mittag gerne die Nähe zum Zürichsee.

BILD KARIN STEINER

anderem mit dem hochwertigen Innenausbau von ortsbildprägenden, geschützten Rundholzställen in den Bergdörfern hat sich die Firma einen Namen gemacht. «Wir planen alles bis ins kleinste Detail selber und setzen die Projekte gemeinsam mit erfahrenen lokalen Handwerkern um», erzählt Elisabeth von Mann. Eine

qualitativ hochwertige, funktionale und nachhaltige Architektur, die sowohl die Ansprüche der Bauherrschaft als auch die der Gemeinden und der Denkmalpflege erfüllt, ist das Ziel des Teams.

Immer mit von der Partie ist Edi Muhaxheri. «Von der ersten Idee bis zur Übergabe des Schlüssels wird unser Lehrling

in alle Phasen mit einbezogen», sagt Angelo Bertini. «Wenn man gut werden will, muss man alles kennenlernen.» «Ich gehe auch mit auf die Baustellen», erzählt Edi Muhaxheri. «Das ist sehr wichtig für mich, denn so sehe ich, wie die Dinge funktionieren, die ich auf dem Bildschirm zeichne. Das ist nicht dasselbe, und vor

Ort kann ich mir alles besser vorstellen.» Die schulische Ausbildung als Hochbauzeichner und -zeichnerin ist anspruchsvoll. «Es ist ein technischer Beruf – wenn jemand in der Schule überlastet ist, macht es nicht viel Sinn», so Elisabeth von Mann. Für Edi Muhaxheri stellt die Schule jedoch kein Problem dar. Er macht parallel zur praktischen Ausbildung neben der Berufsschule auch die Berufsmatura und möchte später Bauleiter werden.

Elisabeth von Mann und ihr Team sind stolz auf ihren Lehrling. «Es läuft so gut, dass wir planen, einen weiteren Lernenden oder eine Lernende auszubilden, sobald Edi ins dritte Lehrjahr kommt. So kann er gewisse Führungsaufgaben übernehmen – auch das ein wichtiger Schritt zu einer erfolgreichen Berufstätigkeit.»

Lehrstellenförderung: Im Einsatz für den Nachwuchs

Gemäss einer 2023 erschienenen Studie vom Schweizerischen Baumeisterverband (SBV) werden in der Baubranche bis zum Jahr 2040 voraussichtlich 16,6 Prozent oder 5600 Fachkräfte fehlen. Das heisst, dass jede sechste Stelle unbesetzt bleiben wird. Für Regula Hunziker von der Lehrstellenförderung Bezirk Meilen ist es deshalb besonders wichtig, vom Fachkräftemangel betroffene Branchen anzusprechen und entsprechende Firmen zu ermutigen, sich für den Nachwuchs zu engagieren.

Die Lehrstellenförderung Bezirk Meilen wird von den Gemeinden Stäfa, Meilen, Männedorf, Herrliberg, Erlenbach und Küsnacht finanziert und unterstützt Arbeitgeber bei der Schaffung und Erhaltung von Lehrstellen. Seit 2007 wurden durch diese Initiative mehr als 160 neue Lehrstellen geschaffen. Der aktuelle Fokus liegt auf Berufsfeldern mit Fachkräftemangel und der Förderung zweijähriger Berufslehren. (kst.)

JODLERKLUB BERGBRÜNNELI

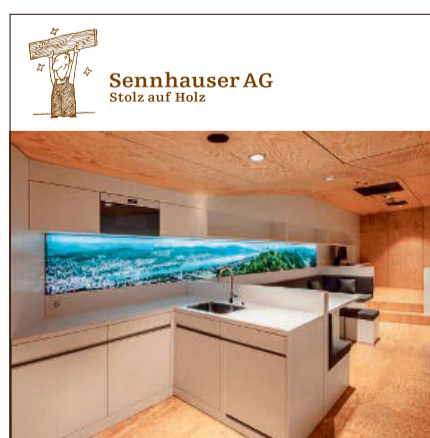
Dieses Konzert ist ein Muss für Jodel-Fans

Der Jodlerklub Bergbrünneli Küsnacht wird am 22. März um 19 Uhr in der reformierten Kirche Küsnacht singen. Gesungen wird gemeinsam mit Les Ténors de la Fevigne.

Das Konzert dauert etwas mehr als eine Stunde. Auf dem Programm stehen Lieder der schweizerischen A-cappella-Chormusiktradition: Jodel und westschweizerische Volkslieder. (e.)

Jahreskonzert Jodlerklub Bergbrünneli: Samstag, 22. März, 19 Uhr. Gäste: Les Ténors de la Fevigne. Reformierte Kirche Küsnacht. Eintritt frei, Kollekte und Apéro.

ANZEIGE



IHR PARTNER FÜR KÜCHEN UND KÜCHENGERÄTE

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch



Lieblingshäuser Ein imposantes Bauwerk

Die römisch-katholische Kirche St. Georg in Küsnacht steht in der Nähe des Bahnhofs und hat eine markante Erscheinung – insbesondere im Kanton Zürich, wo viele katholische Kirchenbauten eher modern und funktional gestaltet sind. Erbaut wurde die Kirche zwischen 1901 und 1903. Besonders auffällig sind der wuchtig wirkende Kirchturm und die

roten Ziegeldächer. Letztere erscheinen auf diesem Bild aufgrund der Lichtverhältnisse jedoch dunkler als in Wirklichkeit. Auch der recht helle Innenraum mit den Säulen und Arkaden macht architektonisch etwas her. Ein Besuch in der Kirche St. Georg lohnt sich also nicht nur für einen Gottesdienst. (pat.)

BILD PASCAL TURIN